

Keynotes – eingeladene Vorträge

Keynote zur Eröffnungsveranstaltung am 18.Oktober 2017 im Stadtmuseum Dresden

*Dr. Peter Lames,
Bürgermeister Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste des Eröffnungsabends der GeNeMe 2017,

seien Sie herzlich willkommen hier im Stadtmuseum. Ich freue mich, Sie als Expertinnen und Experten des Wandels willkommen heißen zu dürfen. Ich kann Ihnen versichern: Genau deshalb passen Sie zu unserer Stadt, die eine Stadt des nahezu atemberaubenden Wandels ist.

Die Bevölkerung Dresdens wächst rasant. Während zahlreiche kleiner Städte und viele ländliche Regionen eine negative Bevölkerungsentwicklung verzeichnen und mit den Folgen daraus umgehen müssen, steigt die Einwohnerzahl Dresdens seit etwa 1999 kontinuierlich an. Seitdem ist die Stadt um rund 87.000 Einwohner gewachsen. Das entspricht nahezu der aktuellen Einwohnerzahl Zwickaus, immerhin der viertgrößten Stadt im Freistaat Sachsen. Das stellt uns vor enorme Herausforderungen, begleitet doch die Stadt ihre Bürger ein Leben lang. Das reicht von der Geburt im städtischen Krankenhaus bis zum Begräbnis auf dem städtischen Friedhof. Doch auch für die Wirtschaft, für institutionelle Einrichtungen u. a. m. ist die Stadtverwaltung Dresden mal Dienstleister, mal Anspruchsteller, mal Partner, mal klassische Behörde mit hoheitlichen Befugnissen.

Zu dem Fakt der schnell wachsenden Großstadt kommen die Rahmenbedingungen einer sich technologisch verändernden Welt hinzu. Die öffentliche Hand, auch die Landeshauptstadt Dresden wird sich den Herausforderungen der digitalen Transformation stellen müssen. Insbesondere die jüngeren Generationen und die Wirtschaft erwarten, dass die Behörden moderne, digitale Verwaltungsangebote bereit halten und ihre Leistungen über Onlinezugänge anbieten. Wir als Stadtverwaltung sollten nicht mehr allzu lange von uns selbst akzeptieren, dass beispielsweise ein Architektenbüro digital alle Bauantragsunterlagen erstellt, diese ausdruckt und in mehreren Ordnern und Rollen voll Papier bei uns einreicht. Aus Effizienz-, aus Kapazitäts- und aus Zeitgründen werden wir in Zukunft die meisten

Verwaltungsprozesse digital abbilden müssen. Die Gesetzgeber der EU, von Bund und Land tragen ihren Teil zum zunehmenden Druck hin zur digitalen Verwaltung bei. Die Landeshauptstadt Dresden hat sich mit ihrer digitalen Agenda auf den Weg dahin begeben. Alle sogenannten eGovernment-Komponenten für die digitalen Schnittstellen zwischen uns und den Einwohnern, Unternehmen, Institutionen sind in der Stadtverwaltung Dresden vorhanden. Die Integration in all unsere Verwaltungsverfahren wird allerdings noch einigen Aufwand mit sich bringen.

Wir wollen aber die Ideen, Anforderungen und Lösungsansätze aber nicht nur hinter den Mauern unseres Rathaus diskutieren. Wir sind für Hinweise und Ratschläge, aber auch hilfreiche Forderungen an uns dankbar. Mit den Experten aus Forschung und Industrie, Teilnehmern verschiedenster Fachrichtungen, Organisationen und Institutionen aus Wirtschaft und Verwaltung ist ein gute Mischung an Wissen und Kreativität zur GeNeMe 2017 zusammen gekommen.

Ich wünsche mir, dass sich aus den heutigen Diskussionsrunden des Themencafés aber auch aus den einzelnen Veranstaltungen der GeNeMe-Tagung 2017 Feedback und Anregungen an die Landeshauptstadt Dresden und unsere Konferenzteilnehmer ergeben. Verpassen Sie aber nicht, auch dieser schönen und erlebenswerten Stadt einige Aufmerksamkeit zu widmen.

Dr. Peter Lames
Bürgermeister